

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

153 (26.4.1924) Morgenausgabe

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Verbreitetste Zeitung Badens.

Eigentum und Verlag von
Verb. Zeitgassen.
Chefredakteur: Dr. Walter Schaeber
Verlagsleitung: Dr. Walter Schaeber
Dr. Solinger: für badische und lokale
Nachrichten und für den sportlichen Teil
H. Wolbenauer: für das Feuilleton
H. Bänderhoff: für Oper und Konzert
Dr. Gerle: für den Handelsteil
Dr. Weigner: für den Schlachtdienst u. den
anderen Teil des Inhalts: S. F. Feld:
für die Anzeigen: H. Rindberspacher:
alle in Karlsruhe.
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metzger.
Verlagsdruckerei:
Geschäftsstelle: Nr. 86,
Redaktion: Nr. 309 und 319.
Geschäftsstelle:
Stitel- und Sammlertrakt-Gde. nach
Kaiserstraße und Marktplatz.
Postfach-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Bezugspreis
mit Haus halbjährlich 1.30 M.;
in Verlag oder in den Zweigstellen ab-
geholt 1.20 M. Durch die Post monat-
lich 2.60 M., ausschließlich Zustelgeb.
Eingelieferter:
Bezugsnummer 10 No.
Sonntagsnummer 15 No.
Der Fall höherer Gewalt hat der Ver-
leger keine Ansprüche bei verpübtem
Abdruck der Zeitung. —
Kontingenzen können nur jeweils bis
zum 25. auf den folgenden Monats-
heften angenommen werden.
Anzeigenpreise:
Die 10spaltige Randzeile 0.28 Gold-
mark, auswärts 0.35 Goldmark. Stellen-
anzeigen und bestimmte Gelegenheits-
anzeigen 0.14 Goldmark. Restzeile
0.10 Goldmark an l. Stelle 2.— Goldm.
Die Wiederholung tarifierter Anzeigen,
bei der Nichterhaltung des Textes bei
sonstiger Vertretung und Kontingenzen
außer Kraft tritt.

Beilagen: Illustrierte Wochenbeilage „Das Leben im Bild“ / Volk u. Heimat / Radio-Rundschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauenzeitung / Für Reise u. Wanderung / Haus u. Garten.

Die deutsche Wirtschaft und die Sachverständigen Gutachten.

Der deutsche Industrie- und Handelstag.

Berlin, 25. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-
leitung.) Der Vorstand des Deutschen Industrie- und Handelstages,
die Spitzenorganisation der deutschen Handelstammern, hat am Frei-
tag in einer unter dem Vorsitz des Präsidenten Franz von Mendels-
sohn abgehaltenen Sitzung zu dem Gutachten der internationalen
Sachverständigen Stellung genommen. Es wurde einstimmig die fol-
gende Entschließung angenommen:
Der Deutsche Industrie- und Handelstag erklärt, daß das Gut-
achten der internationalen Sachverständigen über die Deckung der
deutschen Kriegskosten die ungeheure Verarmung Deutschlands an
Geld und Gut ebenso unterschätzt, wie seine Leistungsfähigkeit erheblich
überschätzt wird. Gleichwohl ist er aber ebenso wie die Regierung der
Meinung, daß eine grundsätzliche Mitarbeit an den Vorschlägen
und Gutachten der internationalen Sachverständigenkommission
für Deutschland eintritt. Bei dieser genaueren Bearbeitung
müssen unbedingt anderer noch zu ändernder Wünsche fol-
gende Gedankenkreise durchgeleitet werden:
1. Daß eine militärische Besetzung deutscher Gebiete
die Annahme der Bedingungen des Gutachtens als nur noch inner-
halb der Grenzen, innerhalb des Marktes und der Zeitdauer, wie sie im
Vertrag festgelegt sind, haifandigt.
2. Daß alsbald die volle wirtschaftliche Souveränität
des Deutschen Reiches über das ganze Hoheitsgebiet wieder-
hergestellt wird, in Bezug auf Verfassung, Gesetzgebung und Verwaltung wie-
derhergestellt wird, in Sonderheit in Bezug auf Zölle, Steuern, Wäh-
rung, Rechtsprechung, Freiheit von Person, des Eigentums,
daß die verhafteten und ausgewiesenen deutschen Staatsange-
hörigen alsbald zu befreien sind und die Genehmigung zur Rückkehr
in die Heimat erhalten.
3. Daß durch die noch zu vereinbarenden Ausführungsbestimmun-
gen zum Gutachten die Tätigkeit der vorgesehenen Kontrolle-
organe in einer Weise geregelt wird, welche ihre Anwendung
zum Zweck der Bereitstellung wirtschaftlicher Leistungen aus-
geschlossen ermbächt, und daß die vorgeschlagene äußerst unglück-
liche für die Sicherheit der Kriegskosten keineswegs erforderliche Ge-
währung der Eisenbahnverwaltung eine grundlegende Verände-
rung erfährt.
4. Daß der Einfluß des Auslandes auf die ge-
samte neue Goldbank, wie er in den Vorschlägen für die
Einmischung und Tätigkeit des Generalrats geplant ist, im In-
teresse der nationalen Würde unseres Volkes wie im Interesse der
nationalen Kreditwürdigkeit der Bank von Eingriffen in die Pers-
onalen grundsätzlich ferngehalten und die Tätigkeit des Kommissars
die Überwachung der Notenausgabe beschränkt werden.
5. Diese Stellungnahme erfolgt in der Überzeugung, daß die un-
erwünschten Gesetze des Wirtschaftslivens, denen
die Völker unterliegen und deren Sachverständigen-
kommission im Gegensatz zu den früher uns auferlegten Diktaten an-
zuerkennen und zu berücksichtigen bestrbt gewesen ist, letzten Endes
dennoch das Höchstmaß der Leistung bestimmen werden,
welche das Deutsche Reich infolge des verlorenen Krieges ohne
Beeinträchtigung seiner Kulturarbeiten und der Freiheit seiner Be-
weirung aufzubringen in der Lage sein wird.

Reichsverband der deutschen Industrie.

Berlin, 25. April. (Drahtbericht.) Der Reichsverband der
deutschen Industrie hat in seiner gestrigen Sitzung, in der er sich mit
Sachverständigen Gutachten beschäftigte, folgende Entschließung
gefaßt:
Der Reichsverband und Vorstand des Reichsverbandes der deutschen In-
dustrie erkennen an, daß das Gutachten des ersten Sachverständigen-
gutachtens eine auf volkswirtschaftlichen Erkenntnissen aufbauende und
wissenschaftliche Grundlage zur Lösung des Reparationsproblems darstellt,
während die Stellungnahme der Reichsregierung,
die auf Grundlage dieses Gutachtens zu verhandeln. Sie sehen davon
ab, die einzelnen Einzelpunkte aufzuzählen, die noch der Aufklärung
bedürftig sind und beschränken sich darauf, als fundamentale Voraus-
setzungen für die Annahme und Durchführung des Gut-
achtens zu bezeichnen: erstens die Wiederherstellung der vollen
ökonomischen und wirtschaftlichen Souveränität des Deutschen Reiches
in den besetzten Gebieten Deutschlands, zweitens, daß die
Anforderungen des Sachverständigen Gutachtens in demselben Geiste er-
füllt werden, der die Gutachter bei der Abmachung befehlt hat, insbesondere
darauf, als es sich um den unerlässlichen Schutz der deutschen Wäh-
rung bei dem sogenannten Transfers aus dem Reparationsfonds in
den Ausland handelt.

Die Gewerkschaften.

Berlin, 25. April. (Drahtbericht.) Die christlichen Gewerkschaften
traten heute morgen zu einer außerordentlichen Sitzung
zusammen, um ihrerseits zu den Sachverständigen Gutachten
Stellung zu nehmen. In ihrer Entschließung, die allen interessierten
Kreisen zugehen wird, definieren sie sich im großen Ganzen mit der Auf-
fassung der Reichsregierung.
Die Zentrale der freien Gewerkschaften hat sich an die Reichs-
regierung, den Reichsfinanzminister und den Reichsinnenminister ge-
wendet und um eine Aussprache über die Sachverständigen Gutachten
gebeten. Diese Aussprache ist von den Vertretern der Reichsregierung,
die mit hören, zugelegt worden.

Kahr und Seiffert.

München, 25. April. (Drahtbericht.) Zu den in der aus-
wärtigen Presse verbreiteten Gerüchten über v. Kahr und Oberst
Seiffert erzählt die Telegraphen-Union folgendes:
Der Reichsminister Dr. v. Kahr, der erst kürzlich wieder von
München nach Karlsruhe zurückgekehrt ist, hat seinen
bisher nicht wieder angetreten. Wie sehr wird
v. Kahr, der auf sehr Grund hin eine weitere Verlängerung
des Urlaubs erhalten hat, München neuerdings für längere Zeit
verlassen. Aus diesem Urlaub dürfte Herr v. Kahr wie wir von
unserer Seite hören, nicht mehr dauernd auf seinen Posten
zurückkehren. Oberst v. Seiffert, der ebenfalls kürzlich
von München nach Karlsruhe zurückgekehrt ist, hat seinen
Posten als Reichsminister nicht mehr auf seinen Posten
zurückgekehrt. Der Bayerischen Landespolizei zurückkehren wird.

Moskau, 25. April. (Drahtbericht.)

Trotz ist wieder in
Moskau zurückgekehrt. Seine Ankunft wurde von einer großen
Menge entgegenkommend begrüßt. Bei einer Ansprache verkündete er,
daß seine alle Stellung wieder einzunehmen gedenke.

Die Antworten der alliierten Regierungen.

Eine Sitzung der Reparationskommission. — Die Anleihe für Deutschland.

Paris, 25. April. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.)
Die Mitglieder der Reparationskommission hielten heute vermitt-
lung einer offiziellen Besprechung ab, wobei sie die Antworten der fran-
zösischen, belgischen und englischen Regierung auf die
Note vom 17. April zur Kenntnis nahmen. Die italienische Re-
gierung überbrachte bisher keine Antwort, doch soll diese heute abend
oder morgen eintreffen. Dagegen überbrachte die amerikanische
Regierung eine Empfangsbescheinigung, wonach sie die Mitteilung der
Reparationskommission zur Kenntnis genommen habe. Die Mit-
glieder der Reparationskommission beschloßen, sobald die italienische
Antwort eingetroffen sein wird, die Noten aller alliierten Regierungen
zu veröffentlichen, was wahrscheinlich morgen geschehen wird.
Wenn bis zum nächsten Dienstag Japan und Jugoslawien
auf die Note der Reparationskommission geantwortet haben, so
werden auch die Noten dieser beiden Regierungen sowie der übrigen
Alliierten in einer offiziellen Sitzung geprüft werden, welche je-
denfalls am Dienstag um 3 Uhr nachmittags stattfindet.

Ein wichtiger Beschluss.

In der heutigen offiziellen Sitzung wurde ein wichtiger Be-
schluss gefaßt. Der Präsident der Reparationskommission Barthou
und der englische Vertreter Bradbury wurden beauftragt, sich
mit den hervorragenden Finanzkreisen in Verbindung zu setzen, um zu
erfahren, ob die Anleihe von 800 Millionen Goldmark für Deutschland
zustandekommt. Sie hatten bereits heute nachmittag mit dem hier
eingetroffenen Bankier Morgan eine Besprechung. Sie werden
auch mit dem Gouverneur der Bank de France und der Bank von
England sowie mit anderen Finanziers Besprechungen abhalten.

Die belgische Antwort.

Obwohl der Inhalt der belgischen Note an Barthou offiziell
nicht mitgeteilt wurde, kann mit aller Bestimmtheit über den
Inhalt gesagt werden, daß Theunis und Symans der Re-
parationskommission mitgeteilt haben, daß sie die hohe Autorität der
einstimmigen Beschlüsse der Sachverständigen anerkennen. Das bel-
gische Kabinett ist bereit, diese Beschlüsse in ihrer Gesamt-
heit anzuerkennen, damit eine praktische Regelung der Re-
parationsfrage erfolgen könne. Die belgische Regierung rechnet damit,
daß die Reparationskommission die Gesetze prüfen werde, welche die
deutsche Regierung der Reparationskommission vorlegen soll und die
notwendig sind, um die vollkommene Durchführung des Sachver-
ständigenplanes zu sichern. Das belgische Kabinett drückt die Hoff-
nung aus, daß die Reparationskommission die Maßnahmen ergreifen
werde, die zur Vervollständigung der Sachverständigen der Re-
parationskommission überlassen hätten, damit diese Pläne im vollen
Einklang mit allen Alliierten rasch durchgeführt
werden könnten.

Die Besprechungen zwischen Paris und Brüssel.

Paris, 25. April. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.)
Der Quai d'Orsay teilt offiziell mit, daß am Montag vormittag die
Besprechungen zwischen Poincaré und den belgischen
Ministern Theunis und Symans beginnen werden.

Ueber den Inhalt der Besprechung erzählt der Brüsseler Korre-
spondent des „Temps“, daß nur alle jene Fragen erörtert werden
sollen, die Frankreich und Belgien hauptsächlich interessieren, vor
allem aber die Frage der Pfänder, über welche Angelegenheit
vor allem ein Einvernehmen mit Frankreich und Belgien zustande-
kommen müsse. Es wäre unrichtig, zu behaupten, daß die belgische
Regierung die Meinungsverschiedenheiten zwischen Frankreich und
England ausgleichen wolle, aber sie werde sich bemühen, daß ein-
stimmige Beschlüsse der Alliierten zustandekommen. Vor allem
aber sollen Belgiens eigene Interessen verhandelt werden, damit die
Reparations von Deutschland bezahlt würden und damit vor allem
die Gelegenheit nicht verloren gehe, die Mitarbeit Amerikas zu
sichern. Die belgische Regierung glaube aber, daß vor den
Reichstagswahlen keine bestimmten Beschlüsse ge-
faßt werden können, weil die Reparationskommission die Sachver-
ständigenberichte ergänzen und insbesondere in der Frage der
Garantien, die von Deutschland gefordert werden sollen, Be-
schlüsse fassen könne. Wenn auch die von den Sachverständigen vor-
geschlagenen Garantien, die durch die deutsche Eisenbahn und die
Industriehypothek gewährt werden, als genügend erscheinen könnten,
so müsse man bezüglich der Garantien durch die Steuern und durch
die Monopole noch einige Ergänzungen haben. In Brüssel glaube
man, daß die Reparationskommission in zwei bis drei Wochen mit
ihrer Arbeit fertig sein könnte, worauf die alliierten Regierungen
die rein politischen Fragen erörtern könnten. Unterdessen könnte die
erste Anleihe ausgegeben und der Plan der Sachverständigen er-
örtert werden.
Es bestätigt sich, daß Theunis und Symans am Freitag
nach England reisen werden und daß sie Samstag mit Macdonald
zusammentreffen werden.

Die Anleihe für Deutschland.

Paris, 25. April. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.)
Morgan verbleibt nur einige Tage in Paris. Er wird von Poin-
caré empfangen werden. In Paris wird eine Zusammenkunft
internationaler Bankiers stattfinden, um über die Deutsch-
land zu gewährende Anleihe von 800 Millionen Goldmark zu be-
ratern.

Paris, 25. April. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.)
Der Belgischer Korrespondent des „Intransigent“ berichtet, daß bei
dem bevorstehenden Besuch des serbischen Königspaares in Paris
keine Militärallianz zwischen Frankreich und Jugoslawien abge-
schlossen werden würde.

Die Militärkontrolle.

Paris, 25. April. (Drahtbericht.) Die Vorkonferenz
wird in ihrer nächsten Sitzung, wahrscheinlich schon morgen,
die Antwort auf die letzte deutsche Note in der Abrüstungsfrage fer-
tigstellen. Mit der Ausarbeitung des Dokuments wurde seither ge-
wartet, weil der englische Vertreter bei der Vorkonferenz nicht
im Besitz der Instruktionen seiner Regierung war. Diese sind nun-
mehr in Paris eingetroffen und belagen laut „Echo de Paris“,
daß im gegenwärtigen Augenblick nur eine provisorische
Antwort auf die letzte deutsche Note nach Berlin gefaßt werden
könne. Eine definitive Antwort werde kurz nach Abhaltung der
deutschen Wahlen der Berliner Regierung erteilt werden.

Ein Schrift in Berlin?

Paris, 25. April. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.)
Poincaré hatte heute eine Besprechung mit dem englischen Bot-
schafter. Wie unser Korrespondent erzählt, wurde die Frage der
Militärkontrolle in Deutschland erörtert. Die alliierten
Botschafter in Berlin unternahmen heute im Auftrag ihrer Regie-
rungen einen gemeinsamen Schritt bei der Reichsregierung, um ihre
Aufmerksamkeit auf die geheimen Gesellschaften zu lenken, die ent-
gegen den Bestimmungen des Versailler Vertrages ihre Tätigkeit
ausüben. Sie bilden eine Gefahr für die Sicherheit der Besatzungs-
truppen. Die deutsche Regierung wurde aufgefordert, die notwendigen
Maßnahmen zu treffen, um die Tätigkeit dieser Geheimgesellschaften
zu verhindern.

Die „Wahlfreiheit“ im besetzten Gebiet.

Braunschweig, 25. April. (Drahtbericht.) Der braun-
schweigische Staatsminister Rönneburg, der in seiner Eigenschaft
als Spitzenkandidat der Demokratischen Partei für den Wahlkreis
Westfalen-Nord hier gestern Abend in einer demokratischen Wahl-
versammlung sprechen wollte, wurde von französischen Kriminal-
beamten aus Gelfenkirchen verhaftet und im Auto nach Gelfen-
kirchen gebracht. Auf Grund von Vorstellungen des stellvertretenden
Oberbürgermeisters von Riedinghausen bei dem hiesigen französi-
schen Stadtkommandanten erfolgte noch am gleichen Abend seine
Freilassung, so daß er mit einiger Verspätung in Rieding-
hausen eintraf und seine Wahlrede halten konnte. Wie der Be-
sammlungsleiter mitteilt, war die Verhaftung erfolgt, weil die fran-
zösische Kriminalbehörde in Gelfenkirchen angenommen hatte, es
handle sich um einen Reichsminister.

Eine dreifache Forderung.

Mainz, 25. April. In seiner verheerenden Mamer entziffert
sich das „Echo du Rhin“ in einem „Das arme Deutschland“ über-
schriebenen Artikel über die Pferderennen in Deutschland, die hohen
Eintrittspreise, die Umsätze am Toto und die Preise für die steigenden
Pferde. Weit ehrlicher wäre es, wenn dies Blatt seinen Lesern
auch einmal die Summen nennen würde, die sich Frankreich von
dem armen Deutschland für die Sportbetätigung
der Angehörigen der Besatzungsarmee bezahlen
läßt. Nach den Angaben der amtlichen 4. Denkschrift über die Be-
satzungskosten sind im altbesetzten Gebiet in 47 Orten 230 Hektar
Gelände für Sportzwecke von den Franzosen be-
schlagnahmt. Die Erhaltung dieser Plätze hat Deutschland im
Jahre 1923 über 200 000 Goldmark gekostet.

Eine besonders dreifache Forderung ist aus Wiesbaden
zu berichten. Die französische Rheinarmee forderte die Instandsetzung
eines Gutshofes von 450 Quadratmeter Fläche im Ortort Erbenheim.
Man nahm an, daß diese Arbeiten für militärische Zwecke notwendig
seien. Die Kosten betragen 3200 Goldmark. Nach Beendigung der
Arbeiten wurde der Stall in diesem Hof zur Unterbringung
von Kampferden verwendet, die in den französischen Rennen
auf der Erbenheimer Bahn laufen sollten. Hier handelt es sich also
um eine rein private Veranstaltung eines aus französischen Offi-
zieren bestehenden Rennkomitees, das sich die Belegung des fran-
zösischen Rennsports im besetzten Gebiet zum Ziele gesetzt hat und die
Kosten vom Deutschen Reich sich bezahlen läßt.

Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung.

Berlin, 25. April. Im Anschluß an die Verhandlungen
im Erwerbslosenausschuß des Verwaltungsrates des Reichsamtes für
Arbeitsvermittlung und die Verhandlungen der gewerkschaftlichen
Spitzenverbände in der Reichsstelle am 9. April, über die feinerzeit
berichtet worden ist, hat das Reichskabinett in seiner Sitzung
vom 24. April eine Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung im
Durchschnitt von 20 v. H. mit Wirkung vom 5. Mai 1924 ab be-
schlossen.

Ein frecher Raubüberfall.

Braunschweig, 25. April. (Drahtbericht.) Heute mittag
zwischen 11 und 12 Uhr drangen acht schwerbewaffnete Räuber in das
bei Luersdorf gelegene Bureaugebäude des Braumbetriebes
der Grube Treue ein und raubten die kurz vorher eingetroffenen
Lohngehälter in Höhe von rund 13 000 Mark. Das anwesende Personal
wurde mit vorgehaltenem Revolver und Handgranaten im Schach ge-
halten. Polizei und Landjäger, sowie ein Teil der Besatzung, die
die Verfolgung der Räuber aufnahmen, haben diese inzwischen nach
hartnäckigem Kampfe sämtlich festgenommen. Soweit bisher fest-
gestellt werden konnte, wurde bei der Verfolgung von den Räubern
einer getötet, einer schwer und einer leicht verletzt. Das Geld
soll dem Vernehmen nach fast vollständig wieder beschafft worden sein.

Zehn Selbstmordversuche an einem Tag.

Berlin, 25. April. (Drahtbericht.) Die Selbstmorde und Selbst-
mordversuche haben in Berlin infolge der herrschenden Not in erschre-
ckender Weise zugenommen. Am heutigen Vormittag wurden allein
10 Fälle von Gasvergiftungen bei der Berliner Feuerwehr gemeldet.
In den meisten Fällen gelang es den Samaritern der Feuerwehr, die
Lebensmüden zu retten.

Großfeuer.

München, 25. April. Wie die „Münch. Ztg.“ aus Bad
Tölz meldet, brach dort in dem großen Sägewerk von August For-
stl ein Großfeuer aus, das die Fabrikanlagen vernichtete. Das
Feuer sprang auch auf das alte Maschinenhaus über. Es gelang, den
Brand zu lokalisieren. Man vermutet Kurzschluß.

Aus Baden. Neue Lohnklassen.

Zu der Angestellten- und Invalidentversicherung. Eine Verordnung des Reichsarbeitsministers vom 16. April 1924 bringt verschiedene wichtige Änderungen unserer sozialen Versicherungen; die wichtigste ist die Herabsetzung der Gehalts- und Lohnklassen in beiden Versicherungen auf 5. Der § 16 des Versicherungs-Gesetzes für Angestellte erhält folgende Fassung: Nach der Höhe des monatlichen Arbeitsverdienstes werden für die Versicherung folgende Gehaltsklassen gebildet:

Table with 2 columns: Lohnklasse (A bis E) and Monatsbeitrag (1.50 M bis 3.00 M).

Für die Invalidentversicherung richtet sich die Zugehörigkeit zu einer der fünf Lohnklassen nach dem wöchentlichen Arbeitsverdienst:

Table with 2 columns: Lohnklasse (1 bis 5) and Wochenbeitrag (20 S bis 100 S).

Das Ruhegeld besteht in beiden Versicherungen aus einem Grundbetrage und einem Steigerungsbetrage. Der erstere beträgt für die Rentenberechtigten aus der Angestelltenversicherung 360, aus der Invalidentversicherung 120 Goldmark. Als Steigerungsbetrag werden von beiden Versicherungen 10 v. H. der entrichteten Beiträge gewährt.

Für die Invalidentrentenempfänger tritt zu den Grundbeträgen von 120 M noch ein jährlicher Reichszuschuß von 36 Goldmark; in gleicher Höhe auch für die Witwen- und Witwerrenten; für die Rentenrenten beträgt der Zuschuß 24 M pro Jahr.

Hat ein Ruhegeldempfänger aus der Angestellten- oder Invalidentversicherung Kinder unter 18 Jahren, so erhöht sich seine Rente um 36 M für jedes Kind.

Die Witwenrente beträgt in beiden Fällen sechszehntel, die Rentenrente für jede Witwe fünfzehntel des Ruhegeldes. Bei Wiederbeschäftigung der Witwe wird diese mit dem Jahresbetrage ihrer Rente abgefunden.

Tritt neben dem Anspruch auf eine Rente aus der Angestelltenversicherung ein Anspruch auf Invalidentrente, so wird die Höchstrente gezahlt und von der anderen Rente ohne Kinderzuschuß die Hälfte als Zuschlagente. Die gleiche Bestimmung ist auch in die Kreisversicherungsordnung aufgenommen worden (§ 1318).

Landesverbandstag der evang. Volksvereine Badens

An den beiden Osterfeiertagen fand in Freiburg unter Vorwesenheit von 85 Delegierten aus ganz Baden der Landesverbandstag der evangelischen Volksvereine statt. Die ganze Veranstaltung, besonders der Familienabend am Sonntagabend im Paulussaal und der Festzug zum Festgottesdienst wie dieser selbst gab ein imponierendes Bild von der Bedeutung der Volksvereinsarbeit und machte auf die zahlreichen Teilnehmer einen erhebenden Eindruck. Besonders bemerkenswert und erfreulich war die Anwesenheit eines Vertreters der Stadt Freiburg, des Herrn Bürgermeisters Riedel, beim Familienabend und das Interesse, mit dem der Vertreter der Oberkirchenbehörde Herr Oberkirchenrat Kapp, sich am Familienabend und an den Verhandlungen beteiligte. In den langen und einmütig verlaufenen Sitzungen kam das hoffnungsvolle Wachstum der Sache, die Befestigung und die Opferfreudigkeit zum Ausdruck, mit der sich alle Vereine der Aufgabe des Evang. Volksvereins, nämlich der Sammlung aller evangelischen Mitglieder ohne Unterschied der Richtungen und Parteien zum evangelischen Bekenntnis und zur evangelischen Brüderhilfe, widmen. Besonders erörtert wurde die Frage der sozialen Einrichtungen im Verband wie in der Einzelvereine, sowie die Jugendpflege. Als dringend erforderlich wurde die Bestätigung des Generalsekretariats bezeichnet, das von Herr Dr. Fink-Mannheim so erfolgreich geführt wird, und zwar soll es konstantlich geführt werden. Zum Vorsitzenden des Landesverbandes wurde Rektor Simon-Freiburg gewählt.

Die Unterstützung der Fürsorgevereine. Am zweiten Sonntag nach Ostern, am 4. Mai, wird in den katholischen Kirchen ein Schreiben des Erzbischofs Karl verlesen werden, das die Unterstützung der Fürsorgevereine zum Gegenstand hat. In dem Schreiben wird darauf hingewiesen, daß die Aufgaben der katholischen Fürsorgevereine heute dringlicher denn je sind. Um die finanzielle Fortführung ihrer Heime und ihrer ganzen Arbeit, die mit den größten Schwierigkeiten verbunden ist, durchzuführen, wird am Guten-Firten-Sonntag, den 11. Mai, in allen Kirchen eine Kollekte für die Fürsorgevereine der Erzdiözese Freiburg veranstaltet werden.

Worheim, 25. April. (Haub.) Im Walde beim Kupferhammer wurde einer spazierengehenden Dame die Handtasche entzogen. Der Täter, ein 20 bis 22 Jahre alter Burche, öffnete im Beisein eines gleichartigen Kameraden die Tasche und entnahm ihr 50 Rentenmark, sowie einige Billionenscheine und warf die Tasche weg. Das alles geschah vor den Augen der geängstigten Frau, die bei der Polizei eine Personalbeschreibung der beiden flüchtigen Burchen gab.

Freiburg, 24. April. (Vom genossenschaftlichen Bauwesen Freiburgs.) Der genossenschaftliche Bauverein Freiburg bildet dieser Tage auf ein 25-jähriges Bestehen zurück. Im Jahre 1904 wurde der erste vom Bauverein errichtete Häuserblock in der Emmendingerstraße mit 98 Wohnungen seiner Bestimmung übergeben. Weitere großzügige Häuserbauten an der Gutenbergsstraße und in der Barbarastrasse folgten, bis der ausbrechende Krieg 1914 dem Bauen einstellte ein Ziel setzte. Nach dem Kriege vereinigte sich der Bauverein mit der Baugenossenschaft und der Gartenstadt-Bauvereinigung sowie mit zwei kleineren Baugenossenschaften. Diese Vereinigung hat seit Kriegsende fertiggestellt: 153 Einfamilienhäuser, von denen sich der größte Teil im Vorort Haslach erhebt. In eine missliche Lage geriet die Bauvereinigung durch die fortschreitende Bodenwertung im Herbst 1922. Es war damals nur mit Hilfe der Stadt möglich, die begonnenen Bauten zu Ende zu führen. Um das genossenschaftliche Bauwesen in Freiburg haben sich besonders verdient gemacht der verstorbene Oberbürgermeister Dr. Winterer, der gleichfalls verstorbene Erzbischof Dr. Körber, Altreichsanwalt Dr. Witz und der jetzige Arbeitsminister Dr. Engler.

Freiburg, 24. April. (Mißhandlung von Kindern.) Der übertriebenen Mißhandlung ihrer kleinen Stiefkinder angeklagt, wurde die Frau Schilling, Ehefrau geb. Hundertpfund von Schmieben am 22. November vom Schöffengericht Ettenheim zu einer Billion Papiermark Geldstrafe verurteilt worden. Die jährlich veranlagte Stiefmutter schlug zeitweilig auf die Kinder aus der ersten Ehe ihres Mannes ein, daß es, wie eine Zeugin hervorhob, nicht mehr zum Ansehen war. Ein ärztlicher Befund hat am Körper des einen Kindes überall blutunterlaufene Flecken entdeckt, die unverkennbar von den Mißhandlungen herrührten. Die Verurteilte hatte Berufung eingelegt, weil sie freigesprochen sein wollte, die Berufung der Staatsanwaltschaft richtete sich gegen die zu geringe Strafe. Die Strafkammer war aufgrund des Beweisergebnisses der Ansicht, die Angeklagte habe die Kinder geradezu grauam mißhandelt, sie verdiene dafür eine Freiheitsstrafe. Als solche wurde unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Urteils auf eine Woche Gefängnis erkannt.

Singen a. S., 25. April. (Frühlingsfeier.) Die Schöffelgemeinde veranstaltete auch dieses Jahr wieder auf dem Hohenwiel in der Gastwirtschaft auf dem Berge am 29. April eine Frühlingsfeier.

Kluttern (Amt Ueberlingen), 25. April. (Waldbrand.) Am Ostermontag brach in den Waldungen am Wege von Ertzweiler nach Oberbradach rechts der Straße auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, dem ein etwa 2 Morgen großer jüngerer Wald-

bestand zum Opfer fiel. Dem tatkräftigen Eingreifen der Feuerwehr und der Bewohner von Ertzweiler gelang es, des Feuers Herr zu werden.

Konstanz, 25. April. (Goldenes Doppeljubiläum.) Die Eheleute Bandagist, hier, feiern am 27. April das Doppeljubiläum der goldenen Hochzeit und des 50jährigen Bestehens ihres Geschäftes.

Aus der Landeshauptstadt. Karlsruhe, den 26. April.

Gürförgemaßnahmen für die Abgebaute. Der Reichsminister der Finanzen hat, wie aus Berlin gemeldet wird, in einem Rundschreiben an die Reichsregierungsstellen darauf hingewiesen, daß bei der Vergabe von Staatsaufträgen, die eine Einstellung von neuen Arbeitsträgern bedingen, den privaten Unternehmern möglichst die vertragliche Bedingung auferlegt werde, abgebaute Beamte oder Staatsangestellte zur Arbeit heranzuziehen. Weiter soll auch bei der Vermietung von Räumen oder bei Verkäufen von staatlichen Grundstücken zu gewerblichen Zwecken an private Unternehmen, sofern die Beizahlung neuer Kräfte in Frage kommt, darauf geachtet werden, daß abgebaute Beamte oder Angestellte als Arbeitsträger herangezogen werden. Sache der Landesämter für Arbeitsvermittlung wird es sein, die Durchführung dieser Gürförgemaßnahmen mit sicherzustellen.

Ein Frühlingsgewitter ging gestern Abend zwischen 1/2 9 Uhr und 1/10 Uhr über unsere Stadt nieder und brachte nach der schwülen Temperatur des Tages einen abkühlenden Regen.

Todesfall. Im 79. Lebensjahr starb hier Excellenz Wolf Ritter von Kneuffel, Kgl. bayerischer Regierungspräsident a. D. Der Verstorbene war Ehrenbürger der Stadt Speyer.

ep. Besetzung der evangelischen Mittelparrei. Seit der Berufung des Herrn Dekan Kapp in die Oberkirchenbehörde ist die hiesige evang. Mittelparrei, zu der — in Gemeinschaft mit der Altstädterparrei — die Stadtkirche gehört, unbesetzt. Sie soll nun wieder besetzt werden. Zur Beratung darüber soll am 1. Mai, abends 6 Uhr, in der Kleinen Kirche dahier eine Sitzung des Kirchengemeindevorstandes stattfinden. Gleichzeitige soll über die Beschaffung eines Pfarrhauses für die Mittelparrei im Südwesten der Stadt Beschluß gefaßt werden.

Der Kölner Männergesangsverein in Karlsruhe. Bei seiner Rückreise von der Schweiz wird der bekannte Kölner Männergesangsverein in Karlsruhe an dem hiesigen Männergesangsverein Liederhalle, mit dem derselbe schon eine Reihe von Jahren freundschaftliche Beziehungen unterhält, einen Besuch abzustatten und zwar am 29. und 30. Mai. Am Tage vorher werden die Kölner Sänger in Baden-Baden sein und per Ertzweg hier eintreffen. Zum Aufenthalt hier sind zwei Tage vorgesehen, wobei ein großes Konzert in der Festhalle veranstaltet wird. Wir rufen schon heute den rheinischen Sängern ein herzlich willkommen in Karlsruhe zu.

Das Berliner Philharmonische Orchester in Karlsruhe. Ein musikalisches Ereignis allerersten Ranges hat unserer Stadt bevor. Die Berliner „Philharmoniker“ werden sich demnächst auf die Reise begeben, über München nach der Schweiz und Italien. Auf der Rückreise sollen noch drei große Sinfoniekonzerte in Deutschland stattfinden, am 15. Mai in Freiburg, am 16. Mai in Karlsruhe und am 17. Mai in Stuttgart. Am 18. Mai ist schon wieder ein Konzert in Berlin festgesetzt. Den guten Beziehungen der Konzertdirektion Kurt Reischel ist es zu verdanken, daß dieses ganz ungewöhnliche Konzert zustande kommen wird, das zweifellos ein Gegenstück zu dem berühmten Konzert der Dresdener Staatskapelle bilden dürfte. Demnächst war es Fritz Busch, der mit seiner Schar begeisterter Anhänger in unserer Festhalle stand, dieses Mal werden wir einen ebenso großen Orchesterkonzert zum ersten Male in Karlsruhe erleben; Generalmusikdirektor Wilhelm Furtwängler, der Nachfolger von Arthur Niksch, dem es zu sehr verbunden ist, das Programm für das Karlsruher Konzert ist noch nicht endgültig festgesetzt. Es soll im ersten Teile drei kürzere Werke verschiedener Komponisten enthalten, während der zweite Teil eine große moderne oder klassische Sinfonie bringen soll. Eventuelle Wünsche oder Anregungen der musikalischen Kreise können erst nach Berücksichtigung finden und werden dankbar in der Sekretariatsstelle entgegengenommen, wo auch schon die Kartenausgabe eröffnet ist.

Turnen / Spiel / Sport.

Öster-Fußballergebnisse. Mit Befriedigung kann der F.S.V. 08 e. V. Gröbningen auf seine Osterspiele zurückblicken. Dessen 1. Mannschaft traf Sonntags in Bellingen mit der 1. Elf des dortigen F.C. 08 zusammen. Unter einwandfreier Leitung des Herrn Blauth vom F.S.V. Mannheim, zeigten beide Mannschaften den zahlreichen Zuschauern ein glänzendes Spiel, das 1:1 endete. Am folgenden Tage unterlag T.V. Worheim in Willingen mit 2:0 Toren. Am Ostermontag spielte Gröbningen in Trossingen gegen die dortige Spielg. Das Spiel stand bei Seitenwechsel 4:1 für Gröbningen. Die 2. Spielhälfte war für Gröbningen von Mißgeschick begleitet. 2 Eigentore und 2 glatte Abseits des „Unparteiischen“ halfen den Trossingern zu einem 5:4 Sieg. 2. M. — Wörsbach 1. 1:0, 3. M. — Wörsbach 2. 7:0, Alte Herren-M. — Wörsbach 1. 5. 2:0, Junioren gegen Durrmeisheim Junioren 7:2.

Entscheidungs spiel um die Badische Handballmeisterschaft der Deutschen Turnerschaft. Am kommenden Sonntag, 27. April, nachm. 3 Uhr, findet auf dem Sportplatz des F.C. Südheim (Rennewiese) das Entscheidungsspiel um die Bad. Handballmeisterschaft zwischen T.V. Heselhausen und T.V. Weierheim statt. Das Vorspiel endete vor 8 Tagen in Heselberg mit 1:0 für T.V. Heselhausen. Das feststehende Tor konnte Heselhausen 4 Minuten vor Spielende erzielen. Das oben erwähnte Spiel ist daher von großer Wichtigkeit.

Die III. Frühjahrs-Zuverlässigkeits-Fahrt des Motorfahrers-Clubs Mannheim (D.M.V.). Am Sonntag, 27. April 1924 findet, wie bereits berichtet, die III. Frühjahrs-Zuverlässigkeitsfahrt des Motorfahrers-Clubs Mannheim durch den Oberrhein statt. Das Rennen stellt die höchsten Anforderungen an Maschinen und Fahrer, führt es doch über eine 110 km lange Strecke, die durch eine zweimalige Runde von je 55 km erreicht wird. Morgens um 7 Uhr sammeln sich die Teilnehmer am Ortsausgang von Käferthal zum Start. Der Weg führt in gerader Richtung über Wallstadt nach Ladenburg, von hier in großem Bogen an die Bergstraße, nach Schriesheim. Die Berg- und Talfahrt beginnt! Sie führt die Straße in Spiralen zum Schriesheimer Hof — jäh fällt sie ab nach Wilhelmshafen, Altmendorf, um die Maschinen abermals bergan zu treiben, Richtung Seilgrabensteinach—Lampenheim. Tief im Tal wird Altenbach durchquert, um die letzte Steigung Ufenbach—Rippweiler zu erklimmen und über Rippweiler—Großjähren wieder in die Ebene zu gelangen. Ueber Heidesheim—Straßenheim bringt die Rennstrecke die Fahrer von Kategorie I. (Kleintrafidor) zum Ziel nach Käferthal, alle übrigen Teilnehmer in schmiedereifer Spitzkurve zum 2. Male auf der Bahn, auf der Fahrer und Maschinen nochmals Zeugnis ihres Könnens ablegen müssen. Troßdem am selben Tage in Hannover ein Vorlaufrennen um die D.M.V.-Meisterschaft stattfindet, sind die Nennungen für das Oberrhein-Rennen außerordentlich zahlreich eingelaufen. Es werden gegen 80 Fahrer zum Start erwartet. Der Siegestampf in den einzelnen Klassen dürfte infolgedessen ein äußerst interessanter werden. Eine gute Organisation seitens der Rennleitung gewährleistet einen glatten Verlauf des Rennens. Ueber die Preise ist erwähnt, daß 4 Wanderpreise gestiftet sind: 1. der Oberrhein-Wanderpreis (gestiftet von Firma A. Islinger, Mannheim); 2. der Intra-Wanderpreis (gestiftet von Firma Intra, G. m. b. H., Mannheim); 3. der Regio-Wanderpreis (gest. von Herrn Franz Reggio, Heidesheim); 4. der Trumpf-Wanderpreis (gest. von den Trumpf-Werken Saarbrücken). An gestifteten Ehrenpreisen seien genannt: Das Silbergeschloß der Motorrad-Rundschau Mannheim, sowie der Notag-Preis.

Walter Mang, dem bekannten Heidelberger Schwimmschwimmer wurde vom Senat der Universität Heidelberg die Bezeichnung Universitäts-Schwimmlehrer verliehen. Er wird im Sommersemester den gesamten akademischen Schwimmbetrieb übernehmen. Walter Mang, der seit vielen Jahren in Wort und Tat für den Schwimmsport arbeitet und sich ein einzigartiges Schwimmarchiv geschaffen hat, erfuhr damit eine verdiente öffentliche Auszeichnung.

Bunte Zeitung. Der britische Weltflug.

Die britischen Flieger, die unter der Führung Mac Arens den Flug um die Welt unternahmen, haben von Bagdad kommend, Kaschir in Persien erreicht, und sind von dort gleich nach Bender Abbas weitergefliegen.

Das Fliegertrio, Mac Arens, Blendenleith und Andrews, hat Kairo am 19. April verlassen, ist noch am gleichen Tage in El Ziza (Transjordanien) eingetroffen und hat den Flug am nächsten Tage nach Bagdad fortgesetzt, das es nach sieben Stunden erreichte. Auf der Etappe Kairo-El Ziza hatten die Flieger, den „Times“ zufolge, ein kleines Mißgeschick, das ihre Ankunft in El Ziza um zwei Stunden verzögerte. Sie mochten etwa zwei Stunden von Kairo aus unterwegs gewesen sein, als ein kleiner Motordefekt sie zur Notlandung bei Abu Senir zwang. Der Schaden war nicht groß und konnte bald repariert werden. Immerhin wurde El Ziza am 11 Uhr 30 Minuten um 1 Uhr 30 Min. erreicht. El Ziza liegt am Rande der Wüste. Bei starkem Gegenwind und mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 52 Meilen flog man in 4000 Fuß Höhe über Ismailia, Romani, wo man etwa um 10 Uhr 45 Min. stand, hob sich dann in 5000 Fuß Höhe. Der Wind ließ jetzt etwas nach, die Geschwindigkeit konnte also erhöht werden, sie erreichte nun schätzungsweise 63 Meilen, steigerte sich dann auf 67. So wurde El Krich (11 Uhr 47 Minuten) passiert. In 5000 Fuß Höhe wurde um 12 Uhr 45 Minuten der Kurs geändert; sich bis 6000 Fuß hinaufschraubend, wandte man sich gegen Jerusalem, das um 1 Uhr in einer Höhe von 7500 Fuß überflogen wurde.

In El Ziza, wo man, wie erwähnt, um 1 Uhr 30 Minuten landete, gibt es kein richtiges Aerodrom. Man mußte mit einer Baracke, welche die englischen Luftstreitkräfte hier errichtet hatten, vorlieb nehmen. Die Baracke steht neben einem Benzinnagazin an der Station der Hejazbahn, auf der nur alle vierzehn Tage ein Zug verkehrt. Die Flieger trafen hier eine kleine Partie von Mechanikern an, ein Detachement Panzerauto, die zur Garnison von Amman gehörten, sonst war der Ort menschenleer, bis auf ein paar Beduinen, die das neumodische Flugzeug bestaunten.

Am nächsten Abend, um 5 Uhr 25 Minuten, erreichte man im ununterbrochenen siebenstündigen Flug Bagdad. Die Reise bot den Fliegern, ihren Berichten zufolge, wenig Interessantes. Eine Schwierigkeit bestand darin, bei dem nicht gerade sehr fröhlichen Wetter, den Kurs einzubalten, da die eintönige Ausdehnung der Wüste keine Anhaltspunkte gewährte.

Tangos Wiederkehr. Aus Kassel wird uns geschrieben: In Kassel lagte dieser Tage der Allgemeine Deutsche Tanzlehre-Verband. Mehr als fünfhundert Tanzlehrer waren anwesend und stundenlang wurden Tag für Tag die neuesten Tänze einstudiert, die in diesem Jahre den „Clou der Saison“ darstellen werden. Was sind nun die Tänze dieses Jahres? Das was gelehrt wurde, um weiter gelehrt zu werden, gibt die Auskunft: Jambsta, Samba, Javo und neuerstanden, der Tango! Der Tango, der schon fast vergessen ist, der Tanz, der in diesem Sommer auf Juit und Nordsee, in Heringsdorf, Joppot und hoch oben in den Bergen, wo immer es nach Gesellschaft aussieht, die Siege feiern wird. Er ist nicht schwer. Eine gewisse Unschicklichkeit mit dem „Schieber“ vergangener Zeit läßt sich nicht verkennen, aber er wurde kultiviert und das gerade ist es, was diese tonangebende Tagung immer wieder hervorhob: Wir Deutschen haben den Modetanz, der mit allen Unarten zu uns kam, gesellschafts-fähig gemacht, wir gaben ihm Kultur, und wenn er bisher von der großen Menge des tanzliebenden Publikums, besonders von den älteren Herrschaften, verrät, so ist es Aufgabe der Tanzlehrer, davon zu überzeugen, daß die Eigenart des neuen Tanzes nichts ist als die neue Musikrichtung. Der Rhythmus blieb der Takt ist neu. Der neue Tango, das war das große Schlagwort des Kasser Tanzlehre-Kongresses, ist die Stabilisierung des modernen Tanzes!

Der Prozeß eines verurteilten Millionärs. Vor dem Gerichtshof in Philadelphia drängt sich ein elegantes Publikum, das mit großer Erwartung das Urteil über den Multimillionär Harry Thaw erwartet, der achtzehn Jahre lang im Zellenhaft eingesperrt war. Ganz Amerika beschäftigt sich mit der Frage, ob er als geistig gesund erkannt wird, und die Namen des ermordeten Millionärs Stanford White, der schönen Sängerin Evelyn Nesbit seiner Freundin und späteren Gattin Thaws, der auf Grund seiner verschwenderischen Ausgabten Millionen einen skandalösen Freischuß erhielt, sind in aller Munde. Als Sechzehnjährige trat 1903 Evelyn Nesbit als Sängerin im Madison Squaretheater von New York auf; einer ihrer mächtigsten Freunde war der berühmte reiche Architekt Stanford White. Harry Thaw, damals kaum 30jährig, der ein ausschweifendes Leben führte, bedrohte eines Abends den Portier des Madison Squaretheaters mit einem Revolver, indem er ihm gleichzeitig ein süßliches Trunkgeld zuwarf; er steigt zur Loge Evelyn Nesbits hinauf. Niemand weiß, was sich dort zutrug, aber die junge Künstlerin erzählte später, daß Thaw sie mit dem Lode bedrohte, wenn sie ihm nicht folge. In der Tat folgte sie ihm aus dem Theater und sie steinern gemeinsam in ein Coupé, das vor der Türe wartete und das sie nach dem Grand Hotel brachte, wo Thaw Gemächer bestellt hatte. Zwei Wochen lang blieb Evelyn Nesbit dort, nur in Begleitung einer reichen Kegerin durfte sie ausgehen. Dann eine geheimnisvolle Einbürgerung nach Europa auf einen Dampfer im Augenblick, da es die Unterlichte. Zwei Jahre lang zeigt Thaw seine schöne Mitarbeiterin in allen Hauptstädten Europas. Dann kehrt er mit ihr nach New York zurück. Alle Hotels fürchten den Skandal und verweigern ihre Aufnahme. Da Thaw nicht wußte, wo er sie unterbringen sollte, brachte er sie in das Haus seiner Mutter nach Pittsburg. Die Mutter, die ihrem Sohn blindlings vertraut, nimmt die Schaulustlerin auf. Sie schickt die Vermählungsanzeige ihres Sohnes mit Evelyn Nesbit an die Freunde. Kurz nach der Heirat bringt Thaw seine Frau in das Savon Hotel, eines der elegantesten Hotels New Yorks. Hier kommt Evelyn mit dem ehemaligen Freunde Stanford White wieder zusammen. Im Mai 1908 löste dann Harry Thaw auf dem Dache eines Nachtrestaurants des Madison Square den Nebenbuhler durch einen Revolverbeschuss. Thaw wurde nach einer sensationellen Prozeßverhandlung als gestraft erklärt und interniert. Achtzehn Jahre lang hat Thaw in Sanatorien oder Irrenhäusern gelebt; von Zeit zu Zeit durfte er einige Wochen bei seiner Mutter verbringen. Diese möchte nun, daß ihr Sohn in der Gesellschaft den Platz einnehme, zu dem ihm nach ihrer Meinung keine Millionen das Recht geben. Thaw hat also einen neuen Prozeß angekündigt, der dazun soll, daß er geistig völlig gesund ist, und beschließt seine Freiheit wiederzuerlangen muß. Die Gattin Evelyn Nesbit jedoch fürchtet, daß er denn sein Vermögen verschwenden wird, das sie ihrem Sohne, der 1909 in Berlin geboren wurde, und den sie als Sohn Thaws ausstalt, erhalten möchte. Die Irrenärzte Philadelphia behaupten, daß Thaw seine geistige Gelundung nicht wieder erlangt hat. Sie führen zum Beweis seine sonderbare Leidenschaft für Kaninchen an, die er in sein Zimmer mitnimmt, kochet, schlagt und schließlich zerleitet. Andere Sachverständige jedoch erklären, daß die mit Grausamkeit gemischte Liebe zu Kaninchen keine Anzeichen des Irrens seien.

Advertisement for Bado Auslese Edelster deutscher Weinbrand, featuring a logo with a crown and the text 'BADO' and 'Edelster deutscher Weinbrand'.

Bad. Landestheater.
 Samstag, den 26. April. 7^{1/2} bis nach 10 Uhr
 Sp. 1. 4. 20. Abonn. F 19. Th.-Gem. B. V. B.
 Nr. 4001-5100, II. und III. Sondergruppe
Kyritz-Pyritz.

Schneiderin
 lange Jahre in erster
 Damen Schneiderei tätig,
 empfiehlt sich im Anfer-
 tigen eleganter Damen-
 Garbepose in u. außer
 dem Hause. Offert. unt.
 412458 an die „Bad. Pr.“

Synothekengläubiger- u. Sparer-Schuhverband

Landesverband Baden.
 Sonntag, den 27. April, vormittags 11^{1/2} Uhr im Eintrachtsaal
Öffentliche Versammlung.
 Tagesordnung:
 Die Aufwertung vom rechtlichen u. wirtschaftlichen Standpunkt.
 Redner: Reichsgerichtsrat Zeiler Leipzig und Prof. Großmann an der Handelshochschule zu Leipzig.

Alle mit Verluft bedrohten Sparer, Synothekengläubiger, Lebensversicherer
 Inhaber festsitzender Wertpapiere, Kleinaktionäre und sonstigen In-
 teressenten sind freundlichst eingeladen.
 Eintrittsgeld zur Bedeckung der Kosten 50 Pfennig, bevorzugte Plätze 1.- Mr.
 Kleinrentner gegen Ausweis 20 Pfennig. Alle Plätze sind nummeriert.
 Vorverkauf in der Musikalienhandl. Fr. Müller, Kaiserstr. Ecke Waldstr.

**Gemeinnützige Mieter- und Handwerker-
 Baugenossenschaft Karlsruhe e. G. m. b. H.**
 Am Dienstag, den 6. Mai 1924, nachmittags 6 Uhr, findet im
 großen Rathhause, die

6. ordentl. Generalversammlung
 mit untenstehender Tagesordnung statt, wozu die Genossen hiermit höflich
 eingeladen werden.

1. Jahresbericht des Aufsichtsrats und Vorstandes.
 2. Abwandsbilanz-Vorlage 1923 und Beschluss darüber.
 3. Entlastung des Vorstandes.
 4. Eröffnungsbilanz-Vorlage 1924, nebst Beschluss darüber.
 5. Neufestlegung des Geschäftsanteils.
 6. Anträge.
 7. Ergänzungswahlen.
 8. Verschiedenes.
- Die zur Genehmigung stehenden Bilanzen liegen zur Einsicht der Ge-
 nossen während der üblichen Sprechstunden im Geschäftsbüro der Genossen-
 schaft aus.
 Anträge von Genossen, welche zur Erledigung kommen sollen, müssen
 spätestens 3 Tage vor der Versammlung an den Vorstand eingereicht sein.
 Karlsruhe, den 26. April 1924.

Aufsichtsrat und Vorstand der Gemeinnützigen Mieter- u.
 Handwerker-Baugenossenschaft Karlsruhe, e. G. m. b. H.

Verlobungskarten werden reich und sauber angefertigt
 in der Druckerei der „Bad. Presse“

Modewerkstätten
Emmy Schoch
 zeigen z. Bt. einige ihrer neuen
Frühjahrs-Modelle
 in der Ausstellung
„Handwerk und Handel“
 Raum 13

Damenhüte
 in den bevorzugten Modefarben, Braun und schwarz,
 größte Auswahl vom einfachen bis elegantesten Hut.
 Backfisch - Kinderhüte.
 Streng solide Preise.
L. Ph. Wilhelm
 Kaiserstrasse 205.

Reine Weine
 Münchner u
 Moninger
 Biere
 Kaiser-Passage
Löwenrachen
 Sonntag ab 7 Uhr abends
Künstler - Konzert
 der Hauskapelle
 ff. Küche
 Solide Preise

Führende Spezialfirma Deutschlands auf dem Gebiete der
autogenen Metallbearbeitung
 bei Behörden, Industrie und Handwerk vorzüglich eingeführt.
 sucht erstklassigen, rührigen
Vertreter
 für Westf. Baden.
 In Frage kommen nur ganz tüchtige, energische Herren,
 die bereits Vorkenntnisse auf dem Autogen-Gebiet besitzen
 und gute Beziehungen zur einchl. Kundenschaft unterhalten.
 Mit der Vergabeung der Vertretung ist auch die Errichtung
 eines Fabrikbüros verbunden. Angebote mit Lebenslauf und
 Referenzen erbet. unt. A. Z. 879 an Ala, München. Aus

Tergilwarengroßhandlung
tüchtige Vertreter
 zum Besuch von Privatkundenschaft bei hoher Provision.
 Angebote erbeten unter Z. V. 812 an die Annoncen-
 Expedition Theodor Dede, Heidelberg. 41160

Vertreter gesucht
 Wir suchen zum Betrieb unserer Fabrikate
 (Parallelschraubstöcke und Installationswerkzeuge)
 gut eingeführten Vertreter, Herren, denen Gaertraum für
 Konfektionswaren zur Verfügung stehen, erhalten den Voraus-
 zahl. Gehalt, unter Angabe von Referenzen, erbeten unter
 U. N. 4905 an die Annoncen-Exp. Carl Aug. Kochenrat,
 Remscheid. 41154

Tiergarten-Restaurant
 gegenüber dem Hauptbahnhof
 Vornehmster Familienaufenthalt
 in der ersten und zweiten Etage
Café + Gedeckte Terrasse + Weinrestaurant
 Auserlesene Weine ff. Küche
 Täglich abends: Künstler-Konzerte (2 Kapellen)

AUTOMOBILHAUS
 in Großstadt Süddeutschlands sucht zum baldigen
 Eintritt einen jungen
Kaufmann
 zur Leitung des Bürobedienstes. Englische Sprach-
 kenntnisse erforderlich. Ausführl. Bewerbungen
 mit vollständigem Lebenslauf, Zeugnisabdrücken u.
 Bild sind zu richten an H. 3049 F. ALA, Freiburg i. B.

Berliner-Gesuch.
 Generalvertreter einer leistungsfähigen
 Fabrik für Holz- u. Metallwaren sucht zum Besuch
 der Weite- u. Holzwarengeschäfte in Baden
 auf eingeführten Herrn. 41169
 Offerten unter S. V. 855 an Rudolf
 Mohr, Stuttgart erbeten.

Als die Buchhaltung eines großen Unter-
 nehmens wird ein zuverlässiger u. rechnerisch
tüchtiger
 41168

junger Mann
 mit guter Handschrift, mäßig in Steno-
 graphie u. Maschinenschreiben, bewandert,
 zum sofortigen Eintritt gesucht.
 Offerten unter K. E. 2744 an Al-
 Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.

Einträgliche Erfindung!
 Auswärtige, sehr leistungsfähige alle Firma
 verleiht den Alleinvertrieb über mehrere ihrer
 Spezial-Erzeugnisse für Karlsruhe u. Umgebun-
 gen. Für kleines Warenlager ist einiges Kapital nötig.
 Es wollen sich nur ordentliche Leute melden, da
 es sich um leicht veräußerliche solide Waren handelt.
 Anfangs auch als Nebenverdienst geeignet. Offerten
 unter N. G. W. 840/41153 an die „Bad. Presse“.

Wir suchen
 für Karlsruhe und Umgeb-
 in
**Kolonialwaren-
 Geschäften** bestens eingeführten
Vertreter.
 Angebote mit Referenzen erbeten
 „Sanas“ A.-G., Renchen.

Tüchtige Malergehilfen
 finden dauernde Beschäftigung bei
 Andreas Doll, Malermeister, Koonitz, 6.

Junge Dame
 versteht in Stenographie und Maschinenschreiben,
 auf kleineres Büro nach auswärts gesucht.
 Reflektiert wird auf intelligente junge Kraft
 aus guter Familie. - Angebote unter Nr. 1760a
 an die „Bad. Presse“.

Eine d. leistungsfähigsten
Sabafabrikanten
 sucht zur Mitnahme
 ihrer Fabrikate in We-
 stf. Karlsruhe, Mann-
 heim, Eberstadt einen
 rührigen, bei der Kund-
 schaft gut eingeführten
Vertreter
 der die kleineren Städte
 und das Land besucht.
 Große Verdienstmöglich-
 keit. Offert. unter
 S. S. 1100 an Javaliden-
 dank Ernststr. 1101a

**Vertreter Banjo-
 od. Sazophonspieler**
 mögl. mit eigenem In-
 strument für erchl. Konz-
 erte gesucht. Giloff u.
 1193 an die Bad. Presse.

Mechaniker
 in Reparatur u. Motor-
 rädern aller Systeme
 gründlich vertraut, kann
 sofort eintreten. 1799a
Oskar Müller
 Maschinenmeister
 9141 (Baden)
 Sandstr. 74. Telef. 117.

Stellengeluche
 Kad. gebildeter Kauf-
 mann, verheiratet, Franz. u.
 Englisch, wünscht sich als
Berkäufer
 sofort zu veränderen. An-
 gebote unter 7187 an die
 „Badische Presse“.

Wohnungsaussch
 Geboten: Eobue sonn.
 2-Zimmerwohnung
 m. bewobn. Mansarde, 2
 Balken, Weststr. 21.
Gute Köchin
 die selbständig kochen u.
 einmachen kann, am
 16. Mai gesucht. Vor-
 zuziehen vom 1. 8-11
 Frau Anna Hegens-
 brauer, Weberstr. 6, Bism.

Zu vermieten
 Wohnungen.
 Wohnungsaussch. leer u.
 möbliert. Büro, Lager-
 räume u. „Globus“.
 Karlsruferstr. 24, III. 9-11 u.
 Gebote unter Nr. 41230
 an die „Badische Presse“.

**1-2 große leere
 od. möbl. Zimmer**
 f. Geschäftsleute, gegen-
 über Kloster (benachb.), in
 gutem Hause, mögl. in
 Nähe Poststraße, Angeb.
 unter Nr. 41230 an die
 „Badische Presse“.

Resi-Lichtspiele Wald-
 straße
 Außerordentlicher Groß-Stadt-Spielplan!
 Nur Erstaufführung! Verstärktes Orchester!
 Ab Samstag ununterbrochen von
 nachmittags 3^{1/2} bis abends 11 Uhr:
Die Insel der verlorenen Schiffe
 Filmroman in 8 Akten.
 Sonderbare Geschichte von einer schwimmenden Insel
 im Sargasso Meer.
 Trümmer unzähliger gescheiterter Schiffe.
 Der Kampf um eine Frau als Preis. 7185

Aus der Welt der Reptilien.
 Sehr schwierige und äußerst interessante Aufnahmen.

Turnerbund Beiertheim.
 Sonntag, den 27. April 1924, nachm. 8 Uhr.
 Sportplatz des F.-C. Südhorn - Rennwiese
**Entscheidungsspiel um die
 Bad. Handball-Meisterschaft**
 Tgd. Siegelhausen I
 gegen
 Tdd. Beiertheim I

Hotel Sonne, Kreuzstr. 33
 Samstag und Sonntag
KONZERT
 2154
 Militärisch 80 Pf. Reichhaltige billige Abendkarte
 Gute reine Weine. Weinverkauf über die Straße.

Wichtig für Autobesitzer!!
 Sämtliche Reparaturen
 an Motoren u. Schläuchen
 werden bestens u. preis-
 wert bei rascher Be-
 dienung ausgeführt. -
 Verlaßbar nach auswärts
 besonders berücksichtigt.
 Sichts Gelegenheitsauftr.
 in neuer Bereifung.
**Dampf-Vulkanisier-
 Anstalt Kehler**
 am besten Geschäft
 am Blase 411900
 Nur 22 Kreuzstr. 22
 Nähe Alter Bahnhof.

Saat-Kartoffeln
 frühe und späte, täglich badenstehend, offeriert jedes
 Quantum, auch in Wagonladungen
G. Schöpf, Karlsruferstr. 7194, Karlsruhe.
 Vager: Alter Personenbahnhof. Telefon 2825

Spirituosen
 Kognak-Verschnitt
 Kirchwasser 50% Vol.
 Zwetschgenwasser 50% Vol.
 Diverse Liköre
 Schaumweine
Gastag A.-G.
 Badischer Gastwirte
 Tel. 4953 Waldhornstraße 21.

Eingetroffen
2 Waggon
 Badische

Kartoffeln
 Dieselben sind in
 kleineren Mengen
 in meinen Filialen
 erhältlich.

Bucherer
 Humboldtstr. 22
 Gerwigstr. 10
 Rudolfstr. 1
 Durl.-Allee 30
 Durlacherstr. 56
 Jähringerstr. 21
 Kronenstr. 10
 Markgrafenstr. 40
 Bürgerstr. 6
 Goethestr. 23
 Uhlandstr. 21
 Ruisenstr. 34
 Schützenstr. 37

**Hoher
 Verdienst**
 durch Abonnementwerb-
 ung für bedeutende
 Tageszeitung. Geeignete
 Personen für dauernd
 gesucht. Vorzustellen
 vormittags 9-10 Uhr
 Karl-Friedrichstr. 6. 707

Zimmermädchen
 welches nachweislich in
 bestem Hause gedient
 hat, und gute Zeugnisse
 und Empfehlungen aus-
 stellen kann, wird auf
 1. Mai gesucht. Bisward-
 str. 61 a. 411101

Colosseum
 Heute
 abend 8 Uhr
 Kaver Terofal
 7022
 „Wer ko,
 der ko“.

Offene Stellen
 Ein in der Baumate-
 rialienbranche
kundiger Mann
 zum Besuch der Kund-
 schaft für Karlsruhe und
 Umgebungen für wöchentl.
 2-3 Tage gel. Schriftl.
 Angebote mit Ansprachen
 unter Nr. 1692a an die
 „Badische Presse“.

Vertreter gesucht.
 Mannheimer Holzwaren
 und Erzeugnisse-Groß-
 handlung sucht per sofort
 für badisches Oberland
 einen auf eingeführten,
 rührigen Herrn mit guten
 Referenzen.
 Angebote sind zu richten
 unter 1768a an die „Ba-
 dische Presse“.

Solides
Zimmermädchen
 welches nachweislich in
 bestem Hause gedient
 hat, und gute Zeugnisse
 und Empfehlungen aus-
 stellen kann, wird auf
 1. Mai gesucht. Bisward-
 str. 61 a. 411101

**Vertreter Banjo-
 od. Sazophonspieler**
 mögl. mit eigenem In-
 strument für erchl. Konz-
 erte gesucht. Giloff u.
 1193 an die Bad. Presse.